

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Evangelist
Warthstr. 22
Stuttgart-Untertürkheim
Tel.: 0711 / 33 52 23
stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Kath. Kirchengemeinde
St. Markus
Otto-Hirsch-Brücken 20
Stuttgart-Hedelfingen
Tel.: 0711 / 42 20 94
stmarkus.stuttgart@drs.de

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Ebniseestr. 12
Stuttgart-Obertürkheim
Tel.: 0711 / 918 30 78
stfranziskus.stuttgart@drs.de

Kath. Kirchengemeinde
St. Christophorus
Otto-Hirsch-Brücken 20
Stuttgart-Hedelfingen
Tel.: 0711 / 42 20 94
stchristophorus.stuttgart@drs.de



Katholische Gesamtkirchengemeinde St. Urban -
Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten
www.sankturban.de

Foto: Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche St. Franziskus Stuttgart-Obertürkheim; Karl Gälle, 2018.



B

Betlehem: Der Name bedeutet Haus des Brotes. [...] Bethlehem bezeichnet den Wendepunkt im Lauf der Geschichte. Dort wird Gott im Haus des Brotes in einer Futterkrippe geboren. So als sagte er: hier bin ich, als eure Nahrung. Er nimmt nichts, sondern er bietet etwas zu essen an; er gibt nicht etwas, sondern sich selbst. In Bethlehem entdecken wir, dass Gott nicht jemand ist, der das Leben nimmt, sondern derjenige, der das Leben gibt. Dem Menschen, der von Anfang an daran gewöhnt war, zu nehmen und zu essen, sagt Jesus von nun an: »Nehmt und esst; das ist mein Leib« (Mt 26,26). Der kleine Leib des Kindes von Bethlehem eröffnet ein neues Lebensmodell: nicht verschlingen und hamstern, sondern teilen und geben. Gott macht sich klein, um uns Nahrung zu sein. Indem wir uns von ihm, dem Brot des Lebens, nähren, können wir in der Liebe wiedergeboren werden und die Spirale von Gier und Maßlosigkeit durchbrechen. [...]

Wenn wir auf die Krippe schauen, verstehen wir, dass das, was das Leben nährt, nicht der Besitz, sondern die Liebe ist; nicht Gier, sondern Nächstenliebe; nicht der Überfluss, den man zur Schau stellt, sondern die Einfachheit, die man bewahrt.

(Papst Franziskus, aus der Predigt in der Basilika St. Peter zu Rom, 24.12.2018.)

Stuttgart, im Advent 2019

Am Ende eines für unsere Kirche und unsere Welt so bewegten Jahres wünschen wir Ihnen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Wir danken allen, die uns im Jahr 2019 verbunden waren und allen, die in unseren Kirchengemeinden vieles beherzt angepackt haben, tatkräftig mitgeholfen haben oder durch ihr Gebet dazu beigetragen haben, dass etwas von der Frohen Botschaft der Menschwerdung Gottes für die Menschen in unserer Zeit an ganz unterschiedlichen Orten unserer Gesamtkirchengemeinde erlebbar und spürbar werden konnte.

Möge Gottes Segen und der Friede der Heiligen Nacht uns auch im kommenden Jahr 2020 in all unserem Tun und Lassen begleiten.

Andreas | a.w.

Pfarrer

Gewählter Vorsitzender des Kirchengemeinderates